
3432/J XXVII. GP

Eingelangt am 18.09.2020

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der **Abgeordneten Gerald Loacker, Kolleginnen und Kollegen**

an den **Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz**

betreffend **Entwicklungen bei der "abschlagsfreien Frühpension" (Folgeanfrage 09/2020)**

Von der „abschlagsfreien Frühpension“ profitieren hauptsächlich Männer mit hohen Pensionen

Am 19.9.2019 wurde von ÖVP, SPÖ, FPÖ und Liste Pilz die "abschlagsfreie Frühpension" beschlossen – längerfristige jährliche Kosten der Pensionswahlgeschenke: etwa drei Mrd. Euro **(1)**. Davon profitieren in der Praxis ausschließlich Männer (von 8033 Fällen im ersten Halbjahr 2020 waren 8030 Männer **(2)**) mit ohnehin schon sehr hohen Pensionen (im Schnitt 2916 Euro monatlich, x14 **(3)**). Daher trifft dieses Pensionswahlgeschenk nicht nur die jungen Generationen, sondern erhöht zudem den Pensionsunterschied zwischen Männern und Frauen massiv. Während bei den Pensionsneuzugängen 2019 die Durchschnittspension der Männer noch 51% über den Frauen lag, klappte die Lücke bei Pensionsneuzugängen 2020 schon 67% auseinander **(4)**. Da die „abschlagsfreie Frühpension“ somit weder sozialtreffsicher ist noch den Gender-Pension-Gap reduziert oder die künftigen Generationen entlastet, muss die „abschlagsfreie Frühpension“ schnellstmöglich zurückgenommen werden.

Die Abschlagsbefreiung gibt es neben der Variante mit 45 Beitragsjahren auch beim Sonderruhegeld.

Quellen:

(1) <https://www.parlament.gv.at/PAKT/BUDG/ANFRAGEN/PENSIONSBEschLUESSE/index.shtml>

(2) https://www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/XXVII/J/J_02872/index.shtml

(3) Budgetanfrage von NEOS und Beantwortung durch BMSGPK:

Frage: *"Wie hoch sind Durchschnittspensionen der Pensionsneuzugänge in die "Hacklerfrühpension" für das Jahr 2020 bisher? (getrennt nach Geschlecht)"*

Antwort: *"Die durchschnittliche neuzuerkannte Langzeitversichertenpension im 1. Quartal 2020 betrug ohne Zulagen und Zuschüsse 2.862 € (Männer 2.916 €, Frauen 1.865 €)"*

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

(4) <https://orf.at/stories/3181382/>

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

Anfrage:

1. Kennzahlen zu **Pensionsneuzugängen 2020** bisher? (nach PV-Träger, Pensionsvariante und Geschlecht)
 - a. Wie hoch war die Zahl der Pensionsneuzugänge?
 - b. Wie hoch war die durchschnittliche Pensionshöhe?
 - c. Wie hoch war das durchschnittliche tatsächliche Pensionsantrittsalter?
 - d. Wie hoch war das durchschnittliche integrierte Pensionsantrittsalter?
 - e. Wie hoch waren die durchschnittlichen Beitragszeiten?
 - f. Wie hoch waren die durchschnittlichen Ersatzzeiten/Teilversicherungszeiten?
2. Kennzahlen zu **Pensionsneuzugängen** in die **vorzeitigen, abschlagsfreien Pensionsvarianten** für **2020** bisher? (nach PV-Träger, Pensionsart und Geschlecht)
 - a. Wie hoch war die Zahl der Pensionsneuzugänge?
 - b. Wie hoch war die durchschnittliche Pensionshöhe?
 - c. Wie hoch wären die durchschnittlichen Abschläge ohne die Beschlüsse zur Abschlagsbefreiung (19.9.2019) gewesen?
 - d. Wie hoch war das durchschnittliche tatsächliche Pensionsantrittsalter?
 - e. Wie hoch war das durchschnittliche integrierte Pensionsantrittsalter?
 - f. Wie hoch waren die durchschnittlichen Beitragszeiten?
 - g. Wie hoch waren die durchschnittlichen Ersatzzeiten/Teilversicherungszeiten?
3. Effizienterer Verwaltungsvollzug durch Transparenz. Aufwand für die Anfragebeantwortung:
 - a. Wie viele Personen insgesamt waren bei der Anfragebeantwortung involviert?
 - b. Wie viele Arbeitsstunden insgesamt fielen für die Anfragebeantwortung an? (Angabe in Halbstunden, z.B. 1,5h)
 - c. In welchem Ausmaß könnte eine strukturierte, laufende Datenoffenlegung (Transparenz) diesen Aufwand reduzieren? (Angabe in % und/oder Stunden)